
TTG kam einfach nicht auf Touren

Tischtennis-Badenliga: Enttäuschendes 8:8 zum Auftakt an eigener Platte gegen Kenzingen

Neckarbischofsheim. (app) Lediglich mit einem 8:8 ist die TTG Neckarbischofsheim in die neue Spielrunde der Tischtennis-Badenliga gestartet. Kein Wunder, dass am Samstagabend nach dem Heimspiel nicht jedem zum Lachen zumute war. TTG-Vorsitzender Holger Steuerwald brachte es auf einen treffenden Nenner: „Das war nicht genug.“

Bereits in den Doppeln kamen die Gastgeber nicht auf Touren. Jaworski/Dziadkowiec und Seel/Frey unterlagen. Lediglich Bartlog/Oberster holten einen Punkt. Zwar gelang Pawel Jaworski im ersten Spitzeneinzel ein 3:1-Sieg und der Ausgleich, doch parallel unterlag Adam Dziadkowiec im zweiten Einzel am vorderen Paarkreuz. Drei Siege in Folge durch Marc Seel, Roman Bartlog und Patrick Oberster ließen die Neckarbischofsheimer wieder auf die Siegesstraße kommen, doch konterte der letztjährige süd-

badische Verbandsligameister ebenfalls durch drei Siege zum 5:6. Ein verletzt angetretener, aber ungemein effizient spielender Marc Seel schaffte mit einem glatten Drei-Satz-Sieg den Ausgleich. Nachdem auch Roman Bartlog und Patrick Oberster ihre beiden Spiele für sich entschieden hatten, meinten die TTGler beim Stande von 8:6, den angestrebten Sieg vor den Augen zu haben. Doch daraus wurde nichts. Das letzte Einzel ging mit 3:0 an die Südbadener, und auch das letzte Doppel mussten die Gastgeber nach Fünf Sätzen (Jaworski/Dziadkowiec) abgeben. Somit stand die erste Ernüchterung in der neuen Saison fest - nur 8:8 gegen den Aufsteiger.

„Gegen Kenzingen hätte es einen Sieg geben müssen, wenn man die Badenliga erhalten will“, sprach Holger Steuerwald deutliche Worte. Der TTG-Vorsitzende forderte, Lehren daraus zu ziehen, ver-

stärkt Doppel zu trainieren und mit einer Leistungssteigerung aufzuwarten. Für ihn lag die Schwachstelle des Spiels vor allem in der Doppelausbeute und im vorderen Paarkreuz (jeweils nur ein Punkt).

Nun haben die Neckarbischofsheimer zwei Wochen Zeit, um sich auf das nächste Spiel beim TTC Mühlhausen im Hegau vorzubereiten. „Die haben vier extrem starke Spieler auf den Positionen eins bis vier. Ich glaube nicht, dass wir dort etwas holen“, verbindet der TTG-Vorsitzende seine Enttäuschung nach dem Kenzinger Unentschieden mit der Prognose für das nächste Spiel. Jedenfalls hatte Steuerwald auch Lob parat. Neben Bartlog und Oberster hob er vor allem die Leistung von Marc Seel hervor. „Er konnte in den letzten beiden Wochen mit seiner lädierten Wade nicht trainieren und macht dann solche Spiele. Das verdient meine Hochachtung.“
